

# Bayern-Fan und Eintracht-Sympathisantin

Stefanie Witzel und Marius Schuster erleben Fuldaer Wiesn aus der „Pole-Position“ heraus

## FULDA

„Auf den Eröffnungsabend“, antworten Stefanie Witzel und Marius Schuster unisono, auf welchen Tag sich die beiden als frischgebackenes Wiesnpaar am meisten freuen. Dass die Online-Abstimmung zum Wiesn-Mädel und -Burschen die beiden zusammenführte, setzte dem Erfolg der beiden so etwas wie das i-Tüpfelchen auf.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ULRICH SCHMID**

Denn der 23-jährige Industriekaufmann Marius Schuster und Stefanie Witzel haben noch etwas gemeinsam. Obwohl beide noch studieren – er BWL an der Richard-Müller-Schule, sie Soziale Arbeit an der Hochschule Fulda – arbeiten die zwei bei der Rhön-Hessischen Weinbrennerei von Peter Dworzak. Spirituosen hin oder her, während der Fuldaer Wiesn werden die zwei das Mönchshof Bier aus Kulmbach anderen Getränken vorziehen.

„Sie ist meine Wunschartnerin“, übt sich Marius beim ersten Foto-Shooting der beiden schon einmal im Komplimente machen. Und so haben sich die beiden mit ihren Stimmabgaben auch gegenseitig unterstützt.

Ein Herz und eine Seele sind die Zweitsemestlerin mit den rehbraunen Augen und der Bursche unter dem grauen Tiroler hut aber auch wieder nicht. Denn in Sachen Fußball gibt es keinen gemeinsamen



Stefanie Witzel und Marius Schuster freuen sich schon auf die Fuldaer Wiesn. In den nächsten Wochen steht dann erst einmal das Thema „Einkleidung“ auf dem Terminkalender.  
Foto: Ralph Leupolt

Nenner. Die Damenfußballerin der TSG Lütter besitzt seit vier Jahren eine Dauerkarte für die Heimspiele des Bundesligisten Eintracht Frankfurt. „Seit ich mich erinnern kann, bin ich Bayern-München-

Fan“, erwidert darauf Marius. Da verwundert es auch nicht, dass Marius so manch ein Heimspiel seiner Bayern schon für eine Visite des Oktoberfestes zu Füßen der Bavaria genutzt hat. Und da Stefanes

Tante in der Nähe der Theresienwiese wohnt, hat sich auch sie schon seit früher Jugend mit dem Festhallen-Virus infiziert. Vielleicht war auch die Tante „schuld“ daran, dass sich bei Stefanie ein Faible für

Dirndl entwickelte. „Ich mag sie schon lange“, sagt die ehemalige Klarinettenspielerin des Musikvereins Rothemann.

Und wie kamen die beiden auf die Idee, sich für Fuldas schönstes „Kurzzeit-Amt“ zu

bewerben? „Ich kenne das erste Wiesn-Mädel, Lisa Kött, sie hat mich auf darauf gebracht, eine Bewerbung zu schreiben“, sagt Stefanie, und über ihren Arbeitsplatz brachte die 21-jährige dann auch den aktuellen Wiesn-Burschen auf den Geschmack. „Meine Eltern waren anfangs über meine Bewerbung schon überrascht“, sagt Marius. Und über ihre Eltern sagt Stefanie: „Sie haben sich

## Witze für Wählerstimmen

über meinen Erfolg total gefreut. Ich glaube, sie waren zehnmal aufgeregter als ich.“ Und Marius ließ sich eine besondere Aktion einfallen: „Jokes for Votes“ oder „Witze für Stimmen“, nannte er seine Kampagne auf seiner Facebook-Seite, mit der er potenzielle Wähler zehnmal zum Lachen (und für ihn zum Abstimmen) bringen wollte. „Das hat sich bewährt“, sagte er nach seinem Erfolg.

WEB [fuldaer-wiesn.de](http://fuldaer-wiesn.de)

## KARTEN

Eintrittskarten für die Fuldaer Wiesn 2015 gibt es noch für den Eröffnungsabend am Donnerstag, 10. September, und für Sonntag, 13. September, in allen Geschäftsstellen unseres Verlages sowie unter Telefon (06 61) 28 06 44.